



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 72 / Februar 2025



Friedensgebet: „Give Peace a Chance“

Freitag, 21. Februar 2025 | 17:00 Uhr

Kloster Mehrerau, Mehrerauerstraße 66, Bregenz

Gedanken



Gedanken von Frater Subprior Josua Breton OCist.

Am 21. Februar 2025 laden wir um 17.00 Uhr herzlich zu einem Friedensgebet in unsere Klosterkirche ein. Wir möchten an diesem Tag ein Zeichen des Friedens, der Solidarität und der Hoffnung setzen und beten daher um Frieden, Versöhnung und Stärkung für alle Betroffenen von Krieg, Unterdrückung und Rassismus. Die Andacht wird musikalisch von Nina Fleisch umrahmt.

Das Friedensgebet steht unter dem Motto: „Give Peace a Chance“ – gib dem Frieden eine Chance. Diese einfachen Worte, die einst von John Lennon gesungen wurden, sind heute aktueller denn je. Der Song, der 1969 veröffentlicht wurde, entwickelte sich schnell zu einer Hymne der Friedensbewegung. Er entstand während des Vietnamkriegs und fordert dazu auf, Frieden und Gewaltlosigkeit zu fördern. Die wiederkehrende Botschaft des Liedes ist einfach und klar: Sie ermutigt die Menschen, Frieden als eine Alternative zu wählen. Entgegen den Kriegen und Konflikten.

Aufgrund der Vielzahl an Konflikten, Kriegen und Spannungen haben viele Menschen die Hoffnung auf eine friedvollere Welt verloren. Doch wir dürfen uns nicht von der Dunkelheit überwältigen lassen. In der Bibel lesen wir: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“ (Joh 14,27). Dies ist die Verheißung Jesu – ein Frieden, der über unsere Grenzen hinausgeht und uns auch in den schwierigsten Zeiten Halt geben soll.

Doch was können wir tun, um Frieden zu fördern? Eines der mächtigsten Werkzeuge, das uns zur Verfügung steht, ist das Gebet.

Wenn wir beten, sind wir nicht allein. Wir verbinden uns mit den Menschen um uns herum, mit der Gemeinschaft der Glaubenden, mit der Menschheit. Gemeinsam beten für die, die leiden, für die, die in Konflikten gefangen sind, und für die, die sich für Frieden einsetzen. Unser Gebet ist ein Zeichen der Solidarität. Es zeigt, dass wir nicht tatenlos zusehen wollen, sondern aktiv für eine bessere Welt eintreten.

Gedanken

Das Gebet ist ein erster Schritt, aber es ist auch ein Aufruf zum Handeln. „Die Gebete des Gerechten vermögen viel.“ (Jak 5,16) Unser Gebet kann uns inspirieren, Frieden aktiv zu fördern, uns dabei helfen, den Dialog zu suchen, Brücken zu bauen und Versöhnung zu stiften. Im Gebet werden wir motiviert, in unserer Lebenswelt für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Der Friede ist ein Geschenk Gottes. Er übersteigt unseren Verstand und bewahrt unsere Herzen und Sinne in Jesus (Vgl. Phil 4,6-7). Wenn wir beten, öffnen wir uns für diesen göttlichen Frieden, dass dieser Frieden in unseren Herzen, in unseren Familien, in unseren Gemeinden und in der ganzen Welt Einzug hält.

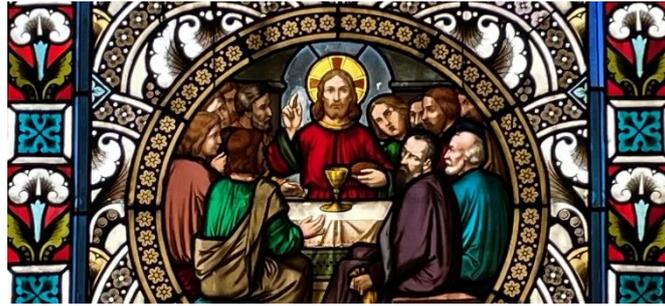
Lassen Sie uns also gemeinsam am 21. Februar und an jedem anderen Tag für den Frieden beten. Lassen Sie uns den Mut aufbringen, Frieden zu suchen und zu fördern. Lassen Sie uns darauf vertrauen, dass unser Gebet nicht umsonst ist. „Give Peace a Chance“ – gib dem Frieden eine Chance, beginnt bei uns. Möge unser Gebet, unsere Hoffnung und unser Handeln dazu beitragen, dass Frieden in unsere Welt kommt.

Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott,
rühre du die Herzen der Menschen an
und gib uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung.
Erfülle du die Menschen mit Ehrfurcht
vor dem Leben eines jeden Einzelnen,
vor dem Leben aller Völker, Religionen und Nationen
und vor dem Geschenk der Schöpfung.
Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass überwindet
und Rache der Versöhnung weicht.
Lass die Menschen erfahren, dass sie alle deine Kinder
und Geschwister sind,
denen du deine Liebe schenkst.
Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.
Gütiger Gott, mach uns und alle Menschen zum Werkzeug deines Friedens.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

(Friedensgebet der Mönche des Europaklosters Gut Aich)

Frater Josua Breton OCist.

Termine



Gottesdienste		
Werktag		Sonn- und Feiertage
07.15 Uhr	Konventamt	10.00 Uhr
16.30 Uhr	Heilige Messe	07.15 Uhr
15.45 Uhr	Rosenkranzgebet	14.00 Uhr

<p>Darstellung des Herrn Mariä Lichtmess <i>Sonntag, 02. Februar 2025</i></p>	<p>07.15 Uhr Frühmesse 10.00 Uhr Hochamt mit Kerzenweihe</p>
<p>Heiliger Blasius <i>Montag, 03. Februar 2025</i></p>	<p>07.15 Uhr Konventamt mit Spendung des Blasius-Segen 16.30 Uhr Heilige Messe mit Spendung des Blasius-Segen</p>
<p>Krankensonntag <i>Sonntag, 09. Februar 2025</i></p>	<p>10.00 Uhr Hochamt mit Spendung der Krankensalbung</p>
<p>Aschermittwoch <i>Mittwoch, 05. März 2025</i></p>	<p>07.15 Uhr Konventamt mit Austeilung des Aschenkreuzes 16.30 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes</p>

Krankensonntag



Sonntag, 09. Februar 2025

10.00 Uhr

Kloster Mehrerau

Heilige Messe

mit anschl. Spendung der Krankensalbung

Auch in diesem Jahr feiern wir eine Heilige Messe mit anschließender Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Die Feier der Krankensalbung gehört zu den sieben Sakramenten der Kirche und ist ein Sakrament der Stärkung.

Leider wird das Sakrament der Krankensalbung oft als „letzte Ölung“ missverstanden, was vor dem Wunsch nach der Salbung abschreckt.

Die Krankensalbung ist das Sakrament der Stärkung in der Krankheit. Es kann mehrmals empfangen werden, wenn körperliche oder psychische Krankheiten vorliegen. Ebenso kann es empfangen werden, wenn eine Operation bevorsteht.

Das Sakrament der Krankensalbung geschieht durch Gebet und Salbung. Die Salbung mit Öl ist das äußere Zeichen für das, was gebetet wird. Die Gebete und somit Christi Kraft selbst sollen in den Körper des Kranken eindringen, so wie das Öl in unsere Haut eindringt.

Wir laden Sie ein, auch Freunde, Bekannte oder Nachbarn über diesen Gottesdienst und die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung zu informieren!

Lesung und Gespräch



Lesung und Gespräch mit Pater Maurus Korn OCist.

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Donnerstag, 20. Februar 2025
19.30 Uhr
Aula Bernardi

„Die Klöster haben den Anspruch,
ein Stück Paradies auf Erden abbilden zu wollen“

Pater Maurus (geb.1995) ist ein Mönch des Wortes und der Taten. Mit vier Jahren wusste er schon, dass er Priester werden will. Spannend wird die Sache, wenn er die Türe seiner Mönchszelle öffnet, um das monastische Nachtleben zwischen Traum und Wirklichkeit mit seinen Leserinnen und Lesern zu teilen. Es eröffnet dabei spannende Einblicke!

Die Facetten eines Zisterzienser-Mönchslebens sind offenbar mehr als nur schwarz-weiß. Das liegt nicht nur am schwarz-weißen Habit! Seine Jugendlichkeit bringt Buntheit zwischen die Gebetszeiten und lässt über einen Lebensentwurf hinter dicken Klostermauern, die nicht nur für die digitale Welt durchlässig geworden sind, blicken. Das kann erstaunen.

Pater Maurus ist Autor des Buches: „Visionen im Bettkasten. Der Schlaf der Mönche“

Die Veranstaltung wird vom Verein der Freunde Kloster Mehrerau ausgerichtet. Die Moderation übernimmt Johannes Schmidle (ehem. Journalist beim ORF).

Eintritt ist frei
(Spenden willkommen)

Freundesvereine



Vorstände der Freundesvereine Mehrerau und Wettingen besuchten uns am Dreikönigstag

Am Hochfest Epiphanie durften wir erstmals beide Vorstände der Vereine „Freunde des Klosters Mehrerau“ und „Freunde des Klosters Wettingen“ in unserer Gemeinschaft willkommen heißen. Angeführt wurden die Delegationen von ihren Präsidenten Guntram Drexel (Mehrerau) und Roland Kuster (Wettingen).

Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen führte Abt Vinzenz die Gäste durch die Baustelle der Klosterkirche. Der Festtag bot eine wunderbare Gelegenheit, miteinander zu feiern, sich auszutauschen und die Gemeinschaft zu stärken.

Alle Informationen zu beiden Vereinen finden Sie unter:

Verein der Freunde Kloster Mehrerau
www.mehrerau.at/freunde

Verein der Freunde Kloster Wettingen
www.freunde-kloster-wettingen.ch



Klostersanierung



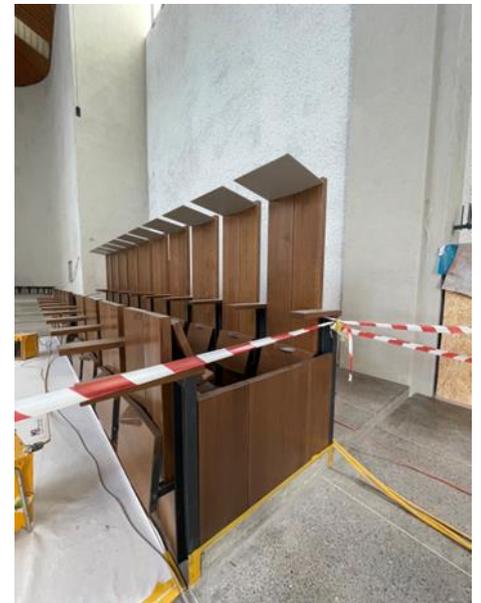
Neues Chorgestühl eingebaut

Die Mitarbeiter der klostereigenen Tischlerei haben im Januar die Holzelemente des neuen Chorgestühls eingebaut. Im Gegensatz zum alten Chorgestühl sind die neuen Rückteile höher und haben ein „kleines Dach“ erhalten. Dies soll die Zugluft minimieren.

Auf beiden Chorseiten ist die letzte Chorstalle nun rollstuhlgerecht, sodass man barrierefrei in die Bank gelangen kann. Am Beginn des Chorgestühls sind kleine Türen angebracht.

In den kommenden Wochen folgen die elektrischen Arbeiten, der Boden wird ebenfalls noch fertiggestellt.

Wir danken allen Handwerkern für ihren Einsatz und freuen uns schon auf das erste Gebet im neuen Chorgestühl.



Klostersanierung



Die Sanierung der Klosterkirche ist auf der Zielgeraden

Die Sanierungsmaßnahmen in unserer Klosterkirche gehen dem Ende entgegen.

„Wir befinden uns sehr gut im Zeitplan
und freuen uns auf die Einsegnung am 21. März 2025“.
– *Abt Vinzenz Wohlwend OCist.* –

In den kommenden Wochen wird die alte Akustikanlage ausgetauscht. Die neue Anlage wird beispielsweise auch für Trägerinnen und Träger von Hörgeräten kompatibel sein.

Aus den drei Seitenkapellen entstehen zwei Beichtzimmer sowie eine Kapelle mit Reliquien, unter anderem der Heiligen Gallus, Bernhard und Maurus sowie von Bruder Klaus.

Auch die Arbeiten in der „Verbindungsbrücke“ zwischen West- und Ostflügel (hierfür wurde der Kreuzgang um ein weiteres Stockwerk aufgestockt) gehen weiter voran. Die neu entstandenen Räumlichkeiten werden als Aufenthalts- und Schulungsräume dienen. Hier wird es auch einen neuen Meditationsraum geben.

Neben all diesen Arbeiten wird auch der Kreuzgang im Erdgeschoss saniert.

Das Investitionsvolumen von 3 Mio. Euro für die Sanierung der Abteikirche wird teilweise aus Eigenmitteln des Klosters finanziert. Hinzu kommen Förderungen des Bundes, des Landes Vorarlberg und der Stadt Bregenz. Mit diesen Mitteln kann lediglich ein Teil der Kosten gedeckt werden.

„Für den Restbetrag sammeln wir kleinere und größere Spenden. Wir freuen uns über jeden Beitrag. Gelder aus den Kirchenbeiträgen erhalten wir nicht: Wir sind als Territorialabtei direkt dem Vatikan unterstellt und nicht der Diözese“.

– *Finanzdirektor Michael Gmeinder* –

Unser Finanzdirektor freut sich über Ihren Anruf oder Ihr E-Mail und teilt Ihnen gerne die verschiedenen Unterstützer- und Sponsorenmöglichkeiten im Detail mit: +43 5574 71461-12 / michael.gmeinder@mehrerau.at

Beauftragung



Papst beauftragte Hannes Schrott-Rüscher zum Ständigen Lektor

Eine besondere Ehre wurde am 26. Januar 2025, dem „Wort-Gottes-Sonntag“, unserem Lektor Hannes Schrott-Rüscher in Rom zuteil: Papst Franziskus hat ihn in einem feierlichen Gottesdienst im Petersdom zum „Ständigen Lektor“ beauftragt. Dieser liturgische Dienst wurde 2021 von Papst Franziskus durch eine Änderung des Kirchenrechts eingeführt.

Aus Österreich waren fünf Personen von der Bischofskonferenz nominiert. Insgesamt waren es 40 Laiinnen und Laien, denen der Papst bei der Feier den Lektorats Dienst übertragen hat. Die anderen stammten aus Albanien, Argentinien, Bolivien, Brasilien, den Philippinen, Island, Italien, Mexiko, Polen und Slowenien.

Der liturgische Dienst des Ständigen Lektorats für Männer wie Frauen wurde, ebenso wie das Ständige Akolythat, 2021 von Papst Franziskus durch eine Änderung im Kirchenrecht eingeführt. Seit 2022 beauftragt der Heilige Vater beim Gottesdienst am Wort-Gottes-Sonntag jährlich Laien aus unterschiedlichen Ländern stellvertretend für Katholikinnen und Katholiken weltweit mit diesen Diensten. Bei der heiligen Messe treten die Kandidatinnen und Kandidaten vor den Papst, der den Lektorinnen und Lektoren eine Bibel überreicht.

Wir freuen uns mit Hannes Schrott-Rüscher und danken ihm sowie allen unseren Lektoren und unserer Lektorin für ihren Dienst.



Sonstiges



Vorankündigung Mehrerauer-Suppentag

Sonntag, 30. März 2025

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Speisesaal Collegium Bernardi

Spenden zugunsten

Kinder- und Jugendhospiz Vorarlberg

Feuer und Flamme



Unter dem Motto „Feuer und Flamme“ hat die Firmvorbereitung an unserem Collegium Bernardi begonnen. 29 Jugendliche treffen sich bis Juni alle 14 Tage zur Firmvorbereitung.

Begleitet werden sie dabei von unserem altbewährten Team: Andreas Schönmetzler (Religionslehrer) und Frater Subprior Josua (Internats- und Schulseelsorger).

Bitte begleiten Sie unsere Firmlinge mit Ihrem Gebet, damit die Vorbereitungszeit auf fruchtbaren Boden fällt.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Februar 2025

FÜR BERUFUNGEN
ZUM PRIESTERTUM UND ORDENSLEBEN



Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

Gebet zum 33. Welttag der Kranken



Gott, Vater des Lebens,
lehre uns, wie das Leiden
zum Begegnungsort der Hoffnung werden kann.
Herr Jesus Christus,
du hast beschlossen, Anteil zu haben
am Leid des Menschen.
Erneuere unsere Liebe und lass über uns
den Stern der Hoffnung leuchten.
Tröster Geist,
stärke in uns die Hoffnung und steh'
den Leidenden in ihrer Einsamkeit bei.
Lehre uns mit und für unsere Nächsten zu leiden.
Heilige Dreifaltigkeit,
lehre uns zu glauben, zu hoffen und zu lieben
wie Maria unsere Mutter.
Amen.

„Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen;
denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“
(Röm 5,5)



1227 KONVENT WETTINGEN – MEHRERAU 2027

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:
Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Gestaltung und Druck:
Eigenverlag der Abtei